

# Ensemble kreuzvier – Babykonzerte – An den Mond –

## Mitwirkende

Clara Flaksman – Klavier, Ukulele, Hang, Viola, Gesang  
Johanna Risse – Sopran, Violine, Perkussion, Glockenspiel  
Jacques Wery – Klavier, Cajon, Gitarre, Gesang

## Das Ensemble

Die Familienkonzerte des Ensembles #kreuzvier nehmen Klein und Groß mit auf eine musikalische Reise und kommen dabei ganz ohne Worte aus. Das junge Ensemble aus Köln bietet ein abwechslungsreiches Programm, bei dem nicht nur die Musik verschiedener Epochen, sondern auch unterschiedliche instrumentale und vokale Besetzungen zu hören sind. Clara Flaksman, Jacques Wery und Johanna Risse kreieren Konzerte, bei denen Musik aus allen Ecken des Raumes erklingt und zum Mitmachen anregt.

## Programm „An den Mond“

Der Abend bricht an und die Dämmerung taucht die Welt in ein geheimnisvolles Licht. Der silberne Mondschein beleuchtet die verschiedenen Gesichter der Nacht und lädt mit seiner Musik zum Zuhören, Mitmachen, Tanzen, Kuschneln und Staunen ein. Das Ensemble kreuzvier lässt in wechselnden Besetzungen Stücke verschiedener Genres erklingen und nimmt Groß und Klein mit auf eine Reise, von Claude Debussy über Burton Lane bis hin zu Humperdinck. Sowohl der stetige Wechsel von Instrumenten und Stimmen, als auch das Erschaffen von immer wieder neuen visuellen und musikalischen Eindrücken, macht das Konzert zu einem spannenden und eindrucklichen Erlebnis.

## Ensemble – Vita

Das Ensemble #kreuzvier gründete sich im Jahr 2017 und ist auf die Planung und Durchführung von Baby-/Kinder- und Jugendkonzerten spezialisiert. Die Mitglieder lernten sich im Rahmen des Studiums an der Hochschule für Musik und Tanz Köln kennen. Die Besonderheit der Konzerte des Ensemble #kreuzvier liegt nicht nur in der interaktiven Gestaltung und der Fähigkeit, eine besondere Konzertatmosphäre zu gestalten, sondern auch in der großen Bandbreite an Instrumenten, die die Musiker:innen auf der Bühne präsentieren. Das Ensemble debütierte im September 2018 mit dem Programm „Spätsommertage“ in der Philharmonie Köln und spielte seitdem u.a. für Reinickendorf Classics Berlin, die Tonhalle Düsseldorf und im Alten Schlachthof Soest.

Im Rahmen eines Stipendiums der Kultursekretariate NRW und der Landesmusikakademie NRW im Jahr 2021, bei dem die drei Musiker:innen von Maren Lueg und Ramesh Shotham gecoach wurden, konnte das Ensemble sein Repertoire im Bereich Global Music erweitern. Seit Sommer 2022 sind sie mit ihrem Programm „Wasser.Werke“ im Katalog der Musikkulturen NRW vertreten.